!!

1.Ausgabe

Bild von Angelo B.; 8e

März 2016

Turn UP!

– Schülerzeitung der 11GM, Standort Wuppertaler Strasse-

11.GM

Gesamtschule Mülheim

Darf ich vorstellen…

Wer kommt? Wer ist neu an der 11GM?	**Wer macht was?** Aufgaben und Funktionen	**Wer geht?** Verabschiedungen

Mitglieder unserer Schulleitung

Interview mit Frau Raabe

Name: Monika Raabe
Schulleiterin der 11. Gesamtschule Köln-Mülheim

Frage 1: Wie war Ihre Reaktion, als Sie von der Fusion der beiden Gemeinschaftsschulen Wuppertaler Str. und Ferdinand Str. erfuhren?

Ich habe mich gefreut, da ich es für beide als große Chance gesehen habe, sich als Gesamtschule gemeinsam weiter zu entwickeln.☺

Frage 2: Was hat Sie dazu bewegt Lehrerin zu werden und später Schulleiterin?

Ich habe immer gerne mit Menschen, vor allem mit Kindern zusammen gearbeitet. Zunächst habe ich an einer Grundschule ein Praktikum absolviert und mich daraufhin entschieden Lehrerin zu werden. Später habe ich noch ein Zusatzstudium gemacht und in einer großen Versicherung in der Personalabteilung gearbeitet. Beide Bereiche haben mich so interessiert, dass ich etwas gesucht habe, wo ich unterrichten und organisieren und entwickeln kann, da war die Funktion der Schulleitung genau das Richtige.

Frage 3: Wie würden Sie sich als Schulleiterin beschreiben? (pädagogischer Führungsstil)

Organisatorische Rahmengeberin mit Humor und Freude an gemeinsamer Entwicklung im Team.

Frage 4: Welches Leitbild können Sie sich für die 11GM vorstellen bzw. wie soll sich die 11GM zukünftig in der Öffentlichkeit präsentieren?

11. Gesamtschule Köln-Mülheim,
- Gönn Dir Bildung und Kultur an der 11 GM „ die Super-Schul“☺

Frage 5: Welche Erlebnisse haben Sie in Ihrer Schullaufbahn geprägt,- sowohl im positiven als auch im negativen Sinn?

Ich habe in 15 Jahren an vier Schularten arbeiten können und so einen großen Überblick über verschiedene Systeme bekommen. Außerdem habe ich in der Berufswahlorientierung für die Bezirksregierung gearbeitet, was mir viel Spaß gemacht hat. Meine erste Klasse, die ich 6 Jahre begleiten durfte, hat mich

sehr geprägt. Leider habe ich auch die Erfahrung gemacht eine Schule, die Hauptschule Wuppertaler Straße abzuwickeln, weil sie geschlossen wurde. Ein großes Abenteuer ist dagegen eine Schule aufzubauen, Konzepte zu schreiben und eigene Ideen zu verwirklichen. Die Zusammenlegung der beiden Gemeinschaftsschulen und die Weiterentwicklung des gemeinsamen Schulprogramms sind mir dabei sehr wichtig und es ist interessant und spannend, wie sich die Schule mit einem so tollen Kollegium entwickelt.

Name: **Monika Raabe** Geburtsdatum: 28.07.1972 Sternzeichen: Löwe

Herkunft/Nationalität: Deutsch

Daran kann man mich gut erkennen: Oft eine Sonnenbrille auf dem Kopf

Meine Hobbys: Skat, Doppelkopf, Tranka, Dart, Fahrradfahren Sauna, Reisen

Mein Lebensmotto/Zitat: Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen

Lieblingsfarben: dunkelrot und meer-blau

Lieblingstiere: Eichhörnchen

Lieblingsessen: Sauerbraten, Rouladen, Pasta…..

Dorthin will ich unbedingt reisen: Australien

Das will ich unbedingt noch machen: s.o. nach Australien reisen

LieblingssängerIn: habe ich nicht, oder es sind mittlerweile zu viele

Lieblingsmusikrichtung: Querbeet: 80er, guter Pop

Lieblingsfilm: oh, das sind viele: z. B: Gefährliche Brandung,

Lieblingsbuch: noch schwerer…..“ Ich bin dann mal weg“

Diese Klasse leite ich: das Lehrerkollegium

Diese Fächer unterrichte ich: Mathematik, Erdkunde, Arbeitslehre

Diese Fächer unterrichte ich am liebsten: Mathematik

Warum ich Lehrerin geworden bin: Weil es keinen schöneren Beruf gibt!

Interview mit Frau Neuerbourg

Nun sind Sie jetzt schon seit mehr als einem Schuljahr hier als stellvertretende Schulleitung am Standort Wuppertaler Straße.

1. Wie finden Sie es mit den LehrerInnen und SchülerInnen der 11.GM zu arbeiten?

   Da ich vorher noch nie in einer Schulleitung gearbeitet hatte, war der Wechsel an die Wuppertaler Straße schon sehr spannend. Zum Glück habe ich sehr nette KollegInnen angetroffen, mit denen ich gerne zusammenarbeite.
   Bei den SchülerInnen ist die Frage schwerer zu beantworten. Ich unterrichte gerne in meinen Kursen und finde, dass ich gut mit den meisten SchülerInnen im Unterricht zusammenarbeiten kann. Allerdings gibt es leider einige, die im Schulalltag immer wieder auffallen und um die ich mich auch als stellvertretende Schulleiterin kümmern muss. Das nervt schon sehr.

2. Fühlen sie sich hier an diesem Standort als stellvertretende Schulleitung wohl?

   Eindeutig ja.

3. Welchen Eindruck bekamen Sie, als sie hier das erste Mal gearbeitet haben?

   Ich konnte erst nach den Herbstferien an der Wuppertaler Straße anfangen. Es ist natürlich immer etwas schwieriger im laufenden Schuljahr neu anzukommen. Trotzdem habe ich mich auch durch die Unterstützung von Frau Tjardes schnell eingefunden und wohl gefühlt. Am Anfang war ich aber schon erstaunt über die vielen unschönen Vorfälle unter den SchülerInnen, besonders, wenn auch Gewalt im Spiel war.

4. Was würden Sie hier auf der Schule verändern?

   Schwierige Frage, wir sind ja nur noch ein knappes halbes Jahr hier. Ich fände es schön, wenn es mehr Ruhebereiche für die Pause gäbe und der Mensapächter mehr auf unsere Wünsche eingehen würde.

5. Was hat Sie in der Schullaufbahn geprägt?

   Ich bin in den ersten zwölf Jahren als Lehrerin zweimal an Schulen gewesen, die so wie wir jetzt im Aufbau waren. Das waren sehr spannende Jahre, in denen ich viel gelernt habe. Einen großen Einfluss hatten aber sicher auch die sehr unterschiedlichen Lerngruppen, die ich unterrichtet habe oder als Klassenlehrerin geleitet habe.

6. Wie kamen Sie darauf Mathe zu studieren?

   Ich habe das Fach studiert, das mir in der Oberstufe den meisten Spaß gemacht hat. Mathematik ist nicht nur eine exakte Wissenschaft, sondern dazu noch eine sehr schöne und spannende.

7. Warum sind Sie auf diese Schule gekommen?

   Ich wollte am Ende meiner schulischen Laufbahn noch einmal eine Gesamtschule diesmal als Mitglied der Schulleitung mit aufbauen und meine Erfahrungen einbringen. Ich bin dann gefragt worden, ob ich an die 11. GM möchte. Ich habe mir die Schule angesehen und mich dafür entschieden, worüber ich heute froh bin.

Name: **Ute Neuerbourg** Geburtsdatum: 11. August Sternzeichen: Löwe

Herkunft/Nationalität:	Deutschland
Daran kann man mich gut erkennen:	An meinen grauen Haaren
Diese Fächer unterrichte ich am liebsten:	beide
Meine Hobbys:	Reisen, Lesen, StrickenVolleyball
Mein Lebensmotto:	*Wenn du was erreichen willst, musst du dich auch dafür einsetzen.*
Lieblingsfarben:	blau
Lieblingstier:	Hund
Lieblingsessen:	Wiener Schnitzel
Dorthin will ich unbedingt reisen:	Mexiko
Das will ich noch unbedingt machen:	Fahrradtour an der Donau
Lieblingssänger:	Udo Lindenberg
Lieblingsmusikrichtung:	Klassische Musik
Lieblingsfilm:	Die Reifeprüfung
Lieblingsbuch:	Der kleine Lord
Diese Fächer unterrichte ich:	Latein, Mathematik
Diese Fächer unterrichte ich am liebsten:	Beide gleich gerne

Vielen Dank für Ihre Zeit.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Turn UP Schülerzeitung

Interview mit Herrn Lichtenstein

Nun sind Sie jetzt schon seit mehr als einem Schuljahr als Mitglied der Schulleitung und Lehrer am Standort Wuppertaler Straße tätig.

Frage 1: Wie finden Sie es mit den LehrerInnen und SchülerInnen der 11Gm zu arbeiten?

Kleine Korrektur: Mein Büro am Standort Wuppertaler Straße habe ich erst seit Schuljahresbeginn. Richtig ist, dass ich seit eineinhalb Jahren für zwei Jahrgangsstufen an beiden Standorten zuständig bin.

Frage 2: Fühlen sie sich hier an diesem Standort als stellvertretende Schulleitung wohl?

Wieder kleine Korrektur: Ich bin nicht der stellvertretende Schulleiter, sondern (nur) der Abteilungsleiter.

(TurnUp: An dieser Stelle bitten wir Sie unsere falsche Bezeichnung zu entschuldigen. Vielleicht kommen wir in unserer nächsten Ausgabe die Gelegenheit eine Antwort auf die Frage zu bekommen.)

Frage 3: Welchen Eindruck bekamen Sie, als sie hier das erste Mal gearbeitet haben?

Dass alle Lehrerinnen und Lehrer und fast alle Schülerinnen und Schüler sehr nett sind.

Frage 4: Was hat Sie dazu bewegt Lehrer und Mitglied der Schulleitung zu werden?

Lehrer bin ich geworden, weil ich mich mit meinen eigenen Lieblings-Schulfächern weiter beschäftigen wollte, aber nicht nur an der Hochschule, sondern ich wollte die Inhalte gerne an Jugendliche weitergeben. Mitglied der Schulleitung wollte ich werden, um mehr Verantwortung und Mitgestaltungsmöglichkeiten an der Schule zu erlangen.

Frage 5: Wie würden Sie sich als Lehrer- und Leitperson beschreiben? (pädagogischer Führungsstil)

Im Mittelpunkt steht der Mensch. (Aber) eine so große Schule funktioniert nur, wenn sich alle an die Regeln halten.

Frage 6: Welche Erlebnisse haben Sie in Ihrer Schullaufbahn geprägt,- sowohl im positiven als auch im negativen Sinn?

An einzelne, herausragende Erlebnisse kann ich mich jetzt gar nicht erinnern. Nach 40 Dienstjahren vermischen sich die vielen Eindrücke und Erfahrungen.

Name: **Thomas Lichtenstein** Geburtsdatum: 27.09.1953 Sternzeichen: Waage

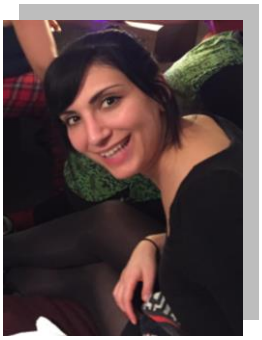
Herkunft/Nationalität: deutsch	Foto:
Daran kann man mich gut erkennen:	graue Haare, Brille, in der Schule meistens mit Jacket
Meine Hobbys:	Segeln; und ganz neu: mit dem Enkelkind spielen
Mein Lebensmotto/Zitat:	*Eile mit Weile*
Lieblingsfarben:	blau
Lieblingstiere:	Delphine
Lieblingsessen:	Rinderrouladen
Dorthin will ich unbedingt reisen:	Skandinavien
Das will ich unbedingt noch machen:	Eine längere Seereise mit dem Segelboot
LieblingssängerIn:	Eric Clapton
Lieblingsmusikrichtung:	Rhythm and Blues
Lieblingsfilm:	keiner
Lieblingsbuch:	Krimis und Thriller
Diese Fächer unterrichte ich:	Mathe, Physik, (früher auch Informatik und Musik)
Diese Fächer unterrichte ich am liebsten:	Mathe u. Physik

Vielen Dank für Ihre Zeit.

Mit freundlichen Grüßen

Lehrpersonen unserer Schule

Name: **Vera Kanaan** Geburtsdatum: 01.01.1986 ; Steinbock



Herkunft/Nationalität:	Deutschland; bei Koblenz
Daran kann man mich gut erkennen:	Ich trage roten Nagellack
Meine Hobbys:	Konzerte besuchen
Mein Lebensmotto:	*Les folies sont les seules choses qu' on ne regrette jamais.*
Lieblingsfarbe:	Rot und Blau
Lieblingstiere:	Giraffe, Elefant
Lieblingsessen:	
Da will ich unbedingt hinreisen:	Neuseeland
Das will ich unbedingt machen:	Paragliding- Flugschein, Gitarre lernen
Lieblingslied:	
Lieblingsmusikrichtung:	Punk, Rock n Roll
Lieblingsbuch:	Martin Eden
Lieblingsfilm:	
Meine Aufgaben als Sozialarbeiterin:	Beratung, Klassenprojekte
Diese Ag biete ich an:	Mädchen-AG, Streitschlichtung
Warum bin ich Sozialarbeiterin geworden:	*Um Kinder und Jugendliche zu unterstützen.*

Name:**Frau Brouwers** Geburtsdatum: 30.7.1976 Sternzeichen:Löwe

Sprache:	Ukraine/Deutsch
Daran kann man mich gut erkennen:	an der Aussprache, Körpergröße
Diese Fächer unterrichte ich:	Spanisch und Englisch
Auf der Schule seit:	August 2015
Meine Hobbys:	Reisen/Projekte/Fremdsprachen
Mein Lebensmotto:	*Never give up!*
Lieblingsfarbe:	Orange

Name: **Martina Schenk** Geburtsdatum:28.11.1972, Schütze

Herkunft/Nationalität:	deutsch
	Foto:
Daran kann man mich gut erkennen:	am Lachen
Meine Hobbys:	Tanzen (Tango, Salsa Stepptanz) kreatives Gestalten (Malen, Drucken, Nähen, Sticken, etc.) Mit Freunden treffen
Mein Lebensmotto/Zitat:	*Immer den Durchblick behalten.*
Lieblingsfarben:	rot, braun, alle
Lieblingstiere:	Lamas
Lieblingsessen:	Nudeln
Dorthin will ich unbedingt reisen:	Madeira, nochmal in die Atacama-Wüste
Das will ich unbedingt noch machen:	ein Brathähnchen mit Pommes
LieblingssängerIn:	so einige
Lieblingsmusikrichtung:	Salsa, Latin
Lieblingsfilm:	Harry und Sally
Lieblingsbuch:	mein Fotoalbum
Diese Klasse leite ich:	8e
Diese Fächer unterrichte ich:	Kunst, Textilgestaltung, Biologie, Chemie, Physik
Diese Fächer unterrichte ich am liebsten:	Kunst und Chemie
Warum ich Lehrerin geworden bin:	Ich wollte kreativ mit Kindern arbeiten und ich erkläre gern.

Name:**Tobias Schalla** Geburtsdatum: 22.4.1987 Sternzeichen: Stier

Herkunft/Nationalität:	Deutschland
Daran kann man mich gut erkennen:	meine Bartfrisur
Diese Fächer unterrichte ich:	Deutsch und Gesellschaftslehre, Medien-AG
Diese Fächer unterrichte ich am liebsten:	beide
Meine Hobbys:	Lesen, Fußball spielen,Yoga und Volleyball
Mein Lebensmotto:	*Es kommt alles anders als man glaubt. Beständig ist nur der Wandel.*
Lieblingsfarben:	Königsblau und Goldgelb
Lieblingstiere:	Tiger und Adler
Lieblingsessen:	Rübstiel (traditioneller deutscher Eintopf) und Mangos vom Baum
Dorthin will ich unbedingt reisen:	Yucatan (Mexico) und Himalaya (Indien)
Lieblingssänger:	Fernando Jose
Lieblingsmusikrichtung:	Alles außer Techno und hartem Metal Indiomusik aus dem Amazonas Gebiet
Warum ich an der 11GM eine AG leite:	Durch vorläufige Jobs bin ich irgendwie hier gelandet.

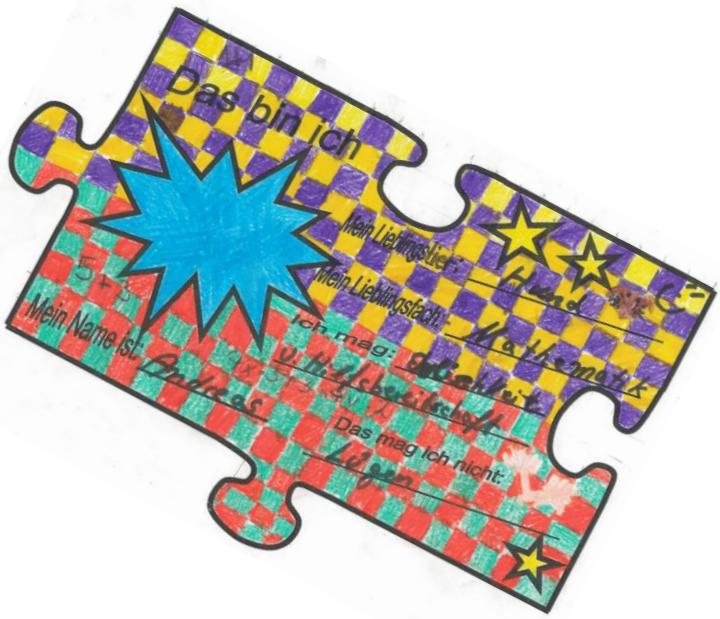
Name: **Alexandre Malakkov** Geburtsdatum: 07.01.1987; Steinbock

Herkunft/Nationalität:	Kasachstan/Deutsch
Daran kann man mich erkennen:	Sportlich angezogen
Diese Fächer unterrichte ich:	Basketball AG
Ich bin auf der Schule seit:	Sommer 2015
Ich unterrichte meist in den Klassen	7-9
Meine Hobbys sind:	Volleyball/E-Gitarre
Mein Lebensmotto:	*Nie aufgeben!*
Lieblingsfarbe:	weiß
Lieblingstiere:	Katze/Hund
Lieblingsessen:	Rinder Steak mit Gemüse
Da will ich unbedingt mal hinreisen:	Neuseeland/schöne Landschaften und Natur
Lieblingssänger:	Gary Moore
Lieblingsmusikrichtung:	Blues/Rap/Pop
Lieblingslied:	Still got of the Blues

Ich bin Lehrer geworden, weil ich Spaß habe mit Kindern zu spielen und Kindern zu unterrichten

Herr Krings, der bringts...

Seitdem Herr Krings, unser aktueller Hausmeister, da ist, läuft der Laden rund. Wenn etwas repariert werden muss, ist er so schnell wie möglich da und schaut sich alles genaustens an. Herr Krings versucht konstruktiv eine Lösung zu finden und verschönert unseren Schulalltag. Zum Beispiel war es für alle SchülerInnen der 11GM eine wunderschöne Überraschung, dass er mit der lieben Frau Kortlang den Eingangsbereich weihnachtlich schmückte. Er ist freundlich und kann seine Zeit gut einteilen. Im Namen aller Schüler sagen wir: „Schön, dass Sie daaaaaaa sind!“ :D... Wir alle freuen uns auf eine weitere gemeinsame Zeit bis zu den Sommerferien mit Ihnen und finden es jetzt schon schrecklich auf Sie verzichten zu müssen, wenn wir den Standortwechsel haben.



Projekte	Updates	Events

GRAFFITI?? ES IST AUCH SCHON BEI UNS!

Grafit jeder kennt es oder nicht? Es gestaltet legal oder illegal unsere Umwelt. Also erst mal was ist „Graffiti“ überhaupt?
Richtig, es ist Farbe, die nie wieder abgeht,- so wie Lack fürs Auto. Sie wird genutzt, um Autos zu lackieren oder um trostlose Hauswände, Tunnel und Brücken lebendiger zu gestalten. Jedoch sollte man sie nicht dafür gebrauchen, um ohne Erlaubnis und Begabung UNSERE Schulfassaden zu verunstalten!!!
Ein Graffiti mit der Schrift „Rizz“ macht sich seit Mitte September 2015 täglich allgegenwärtig. Aber wer ist dieser Rizz? Und was möchte er mit dieser „Markierung“ zum Ausdruck bringen? Dass er hier war, sieht man ja… - aber dieses Kunstwerk schreit nach Vollendung! Oder war´s das schon, Herr Rizz? Willst du uns jetzt mit dieser Schmiererei, die aussieht wie eine unfertige Kinderzeichnung, im Stich lassen? Wenn das so ist, solltest du vielleicht doch eine kostspielige Fassadenreinigung in Anspruch nehmen, sonst kommt dein Künstler-Name (Tag) in Verruf…
Aber der Mensch ist ja bekanntlich ein Gewohnheitstier, darum fällt das Graffiti gar nicht mehr so auf.

Was ist ein Graffiti?

Graffiti-Künstler fangen meist als „Tagger“ an. Der „Tag“ ist der Szenename des Graffiti-Malers. Allgemein geht es beim Graffiti darum diesen Namen möglichst stark öffentlich sichtbar zu machen. Der Graffiti-Künstler malt meist Bilder aus seinem Tag und benutzt dazu Sprühfarben.

Leon Bilder: TurnUP

Kulturbasar

Am 28.11.2015 fand der Weihnachtsbasar der 11. Gesamtschule Köln-Mülheim statt. Der Basar wurde mit mehreren Tänzen der African Dance AG und der Hip Hop AG begonnen. Es gab viele verschiedene Stände der 6. bis 9. Jahrgänge. In der Mensa wurde Kuchen und Getränke, z.B. Kaffee, Kakao oder Wasser, verkauft. Im Flur vor der Mensa konnte man Plätzchen, Waffeln, selbstgebastelte Dekoration, Würstchen und Suppe kaufen. Außerdem gab es einen Stand mit Informationen zum Schulgarten. Im 2. Stock des Altbaus präsentierten die Jungen der 8b Kunstwerke aus älteren Schuhen. Neben dem Kunststand war ein Kosmetik Stand. Dort konnten die Besucher sich ihre Nägel lackieren lassen. Bei der Veranstaltung gab es auch einen Stand, an dem Mützen und Schals verkauft wurden und einen, an dem man Lose kaufen konnte. Auf dem Schulhof konnte man sich einen Rollstuhl leihen und einen Parcours fahren. Dies war ein Angebot der Sporthelfer. In der Turnhalle gab es noch Auftritte von verschiedenen Klassen.

Natascha Bertels (8b), Sara Rückner (8b) und Aylin Plücker (8b)

Kulturprogramm in der Turnhalle

Am 28. November 2015 fand der Adventsbasar in der 11. GS Mülheim mit einem grandiosen Bühnenprogramm statt. Das Programm bestand aus insgesamt zehn Auftritten von den Klassen und den AG`s in der Turnhalle. Um 11.45 Uhr begann das Programm draußen auf dem Schulhof mit der Hip-Hop-AG und der African-Dance-AG. Danach ging es in der Turnhalle mit dem Lied „So wie du bist“ der Klasse 9b weiter. Außerdem gab es noch einen Tanz mit dem Titel „Robot“ vom D&G-Kurs 7, den „Lambada“ vom Panflötenorchester der Klasse 6d und einen Auftritt des Cho-

res mit dem Lied „I feel like praising him“. Drei Schülerinnen der 7c sangen das Lied „Firestone“. Danach trat die Lehrerband mit „Lieblingsmensch“ und „Last Christmas“ auf und die African Dance-AG mit ihrem Tanz auf. Zum Abschluss zeigten die Musikkurse der 8a und 8b den „Halay“, einen türkischen Tanz. Viele Zuschauer machten bei dabei mit und verließen tanzend die Turnhalle. Auf dem Schulhof zeigte die Hop-Hop-AG noch einmal einen Tanz.

Das Programm war ein voller Erfolg dieses Jahr.

Aise Tuma (8b), Ceylan Hasani (8b) und Christina Kilian (8b)

Angebote der Klasse 8e und d

Am 28.11.15 hat der Adventsbasar am Standort Ferdinand Straße stattgefunden. Dort haben sie Weihnachtskegeln und Weihnachtliches Dosen werfen angeboten. Den Raum teilten sie sich mit der Koch-AG, die super leckere, selbst gemachte Weihnachts- Kekse verkauft haben. Das Dosen werfen und Kegeln war eine super Idee, doch leider haben sich die meisten nicht im oberen Bereich aufgehalten, sondern waren in der Mensa oder haben sich die super Show Einlage der Hip-Hop-AG angeschaut. Der Raum war leider nie voll und deshalb hat die Klasse nicht sehr viel eingenommen. Dabei haben sie sich so viel Mühe gegeben,- sie haben extra ein Ravioli-Essen für ihre Klasse organisiert, damit sie die Ravioli Dosen zum Dosen werfen verwenden können. Die Dosen haben sie anschließend dann noch mit aggressiv aussehenden, selbstgemalten Schneemännern verziert. Die Kegel haben sie in dünnes, grünes und rotes Papier eingewickelt und anschließend haben sie noch Wichtel auf das das Papier gemalt. Ob sie sich die Mühe nächstes Jahr nochmal machen oder ob sie sich was anderes überlegen, das müsst ihr euch nächstes Jahr selber auf dem Adventsbasar anschauen.

♥ +++++++++++++++++ ++++++++++++++++++++++♥

Unsere Klasse, die 8d, war im Altbau im 1.Stock. Wir haben Weihnachtskarten verkauft. Manche saßen am Verkaufsstand und ein paar unserer Klasse sind rumgelaufen, um die Produkte zu vermarkten. Es war sehr angenehm, weil wir rumliefen und schauen konnten, was andere Klassen für Stände hatten.

Michelle und Leon

Leise nieseln die Nikoläuse – ein Überraschungsdienst, der glücklich macht…

Frau Brouwers und ihre AG organisierten im Dezember 2015 einen Überraschungsdienst, der kleine Nikolaus-Männer mit einem selbstgehäkeltem Schal im Preis von 1€ an eine gewünschte Person liefern, - anonym oder mit Namen. Sie nahmen mittwochs von 13:30 bis 14:00 Uhr die Bestellungen an und lieferten donnerstags.
Die Gruppe bestand aus Selina, Suna, Didem, Denise, Hasan, Behnan. Diese Weihnachtsengel belieferten immer abwechselnd. Frau Brouwers hatte diese schöne Idee und setzte sie erfolgreich um. Auf die Frage, mit welcher Absicht sie den Überraschungsdienst ins 11GM-Leben riefen, antworteten unsere Weihnachtsengel: „ Es machte einfach Spaß Schenkenden und Beschenkten etwas Gutes zu tun und ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.“

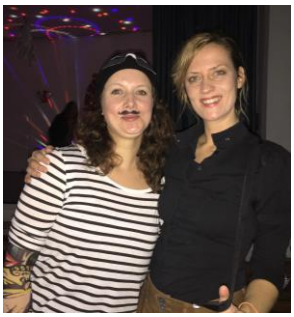
Leon

Altweiber in der 11GM

Dieses Jahr am 04.02.wollte die SV der Wuppi die Karnevals-Planung unseres Standortes in die Hand nehmen. Sie hat sich die Mühe gemacht, den Ablauf zu strukturieren und eine lecker-schmecker Verköstigung von allen und für alle Klassen zu organisieren. Allein der Start um 8.30Uhr war schon ein Genuss! Wir trafen uns alle in unserer jeweiligen Klasse, um zu frühstücken und/oder klassenintern Karneval zu feiern. Nach der 1.Pause gingen wir in die Aula, um unterhaltsame Tänze von

den 9er (DG-) Mädels und der HipHop-AG zu sehen.

Dann konnten wir uns nach Laune den unterschiedlichen Raumangeboten aufteilen: Es gab einen Filmraum, einen Chillraum, den Snackraum vor der Aula und die Aula als „Disco“. Aber in allen Räumen war es eher langweilig! Im Filmraum schauten wir einen Film, den niemand kannte. Im Chillraum war es etwas „spannender“, da es dort besuchter war. In der Aula, die eigentlich als Disco dienen sollte, kam nicht so recht Party-Stimmung auf. Es war nur leise Musik an, da die lauten Boxen nicht mit Handys verkabelt werden konnten und die Anlage nur CDs abspielten konnte, die jedoch keine Laune machten.



Jedoch taten die 9er hinter der Snack-Bar ihr Bestes, um die hungrigen Mäuler zu stopfen. Trotz der technischen Defizite war es im Großen und Ganzen eine runde Sache. Schließlich wurde solch ein großes Fest zu ersten Mal von Seiten der SV geplant und hat Entwicklungspotenzial.

Wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr…

it´s AG-Time

Was geht so up? … Montags nachmittags in der Mädchen-AG:

Waffel-Bäckerei

In der Mädchen AG wurde am 31.08.2015 Waffeln gebacken. Da Frau Kanaan aus gesundheitlichen Gründen nicht da sein konnte, wurde die Mädchen AG glücklicherweise zur Schülerzeitung geschickt. Ich nutzte diese Gelegenheit und interviewte zwei Personen aus der Mädchen AG, Valentina & Güldehan:

Turn up: *Was macht ihr in der Mädchen AG?*

Valentina: *Zum Anfang der Stunde reden wir über Probleme in der Pause oder auch über persönliche Probleme.*

Turn up: *Welche Pläne habt ihr für die Zukunft?*

Güldehan: *Wir wollen mal mit der gesamten Mädchen Gruppe Schlittschuh laufen gehen.*

Turn up: *Wie ist die Atmosphäre dort?*

Valentina: *Die Atmosphäre ist bei sehr angenehm und vertraut.*

Wir bedanken uns auch für den geschmackvollen Besuch und nehmen euch in Zukunft immer wieder gern auf ;).

Selfmade lip balm

Die Mädchen AG hat uns am 21.09.15 gezeigt, wie man bzw. Frau Lippenbalsam selber herstellt. Danke an Frau Kanaan und die Mädels, dass wir über die Schulter gucken durften:

Das braucht ihr

- ✓ 10 Gramm Bienenwachs
- ✓ 10 Gramm Kakaobutter
- ✓ 20 Gramm Jojobaöl
- ✓ 10 Gramm Honig
- ✓ (ein paar Tropfen Vanille Aroma)
- ✓ Kleine Töpfchen zum Aufbewahren

Nehmt alles, was ihr für ein Wasserbad braucht und fangt dann damit an, das Bienenwachs zu schmelzen. Die Kakaobutter hinterher. Wenn sich alles gut aufgelöst hat, gebt auch das Öl hinzu. Ihr braucht die Mischung nicht weiter zu erhitzen. Rührt einfach noch flott den Honig und eventuell das Vanille Aroma unter und verteilt das Ganze auf die Töpfchen.

Wenn ihr die Natur-Pur und die Vanille Variante herstellen wollt, könnt ihr einfach, bevor ihr die Vanille untermischt, schon etwas von der Masse auf die Töpfchen verteilen. Weil die Lippenpflege relativ schnell beginnt fest zu werden, müsst ihr die Mischung eventuell nochmal etwas anwärmen, bevor ihr die Vanille untermischen könnt. Lasst die Töpfchen dann offen stehen, bis die Lippenpflege fest geworden ist. Ein kleiner Tipp: Wer Farbe liebt, der kann ganz einfach ein Stückchen Lippenstift untermischen! Fertig!

Was geht so up? … Montags nachmittags in der Koch-AG:

Zimtsterne

Am Montag den 16.11.15 habe ich die Koch AG interviewt und beim Backen der Zimtsterne zugeschaut und für euch das Rezept und die Zubereitung mitgeschrieben:

Zutaten : 190g Puderzucker
100g gemahlene Mandeln
200g gemahlene Nüsse
2 Eiweiß
1 TL Zimtsterne
1 spitzer Zitrone

http://www.vmilch.at/de/zimtsterne

Das Eiweiß und den Puderzucker zu einer steifen Masse schlagen. 1/3 davon zur Seite stellen und den Rest mit den anderen Zutaten (aber nur 100g Nüsse) verarbeiten. Mit einem Nudelholz etwa 8-10 mm dick ausrollen und Sterne ausstechen. Dieses auf ein Backblech mit Backpapier legen und großzügig mit der restlichen Eiweißglasur bestechen. Bei 150°C ca. 10- 12 min. backen. Nach 8 Min. mit einem Kochlöffel den Ofen einen kleinen Spalt für die restliche Backzeit öffnen. Als leckere Geschenk Idee verschenken.

Leckerer Tassen-Kuchen – der Geheimtipp!

Angesteckt von den vielen Backkünsten unserer AGs, haben wir euch einen Geheimtipp zum Nachbacken rausgesucht. Mit Sicherheit möchte man mit Familie oder Freunden im Frühling oder Sommer picknicken gehen. Oft nimmt man Sandwisches und leckere Säfte zum Verzehr mit. Aber wie wäre es denn mal mit einem leckeren 5 Minuten Mini Schoko Kuchen? Er ist super leicht zu machen und man braucht auch nicht viele Zutaten:

- ✓ 4 El Mehl
- ✓ 4 El Zucker
- ✓ 2 El Kakaopulver
- ✓ 2 El Öl
- ✓ 3 El Milch
- ✓ 1 Ei(er)

El = Esslöffel

Alle diese Zutaten in eine große Tasse geben und gut verrühren, am besten so lange, bis keine Klümpchen mehr drin sind. Den Kuchen gibt man dann für 3-4 Minuten in die Mikrowelle. Den Kuchen sollte man nicht aus den Augen lassen und sobald der Kuchen aufhört hoch zu gehen ist er fertig. Den Kuchen vorsichtig aus der Tasse nehmen, da sie sehr heiß sein kann. Diesen Kuchen kann man warm und kalt genießen und natürlich nach seinen eigenen Vorstellungen verzieren und Dekorieren.

Die Streitschlichter sind schon lange unter uns!

Die StreitschlichterInnen sind seit dem 07.09.2015 an beiden Standorten aktiv. Ein Schuljahr wurden sie zuvor in der Streitschlichtungs-AG von Frau Bastians, Frau Kanaan und von Frau Christoph ausgebildet und geprüft. Seit September 2015 können sie nun auf die streitende Öffentlichkeit losgelassen werden.
Die Wuppi-Streitschlichter sind Artem (8d), Leon (8d), Dominik (8d), Niklas (8e), Florian (8e) Michelle (8e), Romina (8e) und Leonard (8f).
Die StreitschlichterInnen kann man montags, mittwochs und donnerstags von 13.30-14.15 Uhr auf dem Hof finden. Aktiv bieten sie Unterstützung bei der Problemlösefindung an. Die Vereinbarungen werden am Ende in einem Vertrag festgehalten. Das Ganze läuft ohne Lehrpersonen ab, sowie nach ganz bestimmten Regeln, die jeder einzuhalten hat. Dieses Angebot, Probleme und Konflikte gemeinsam zu lösen, sollte entsprechend ernst genommen. Leider wird es zu selten in Anspruch genommen. Probiert es einfach mal aus!

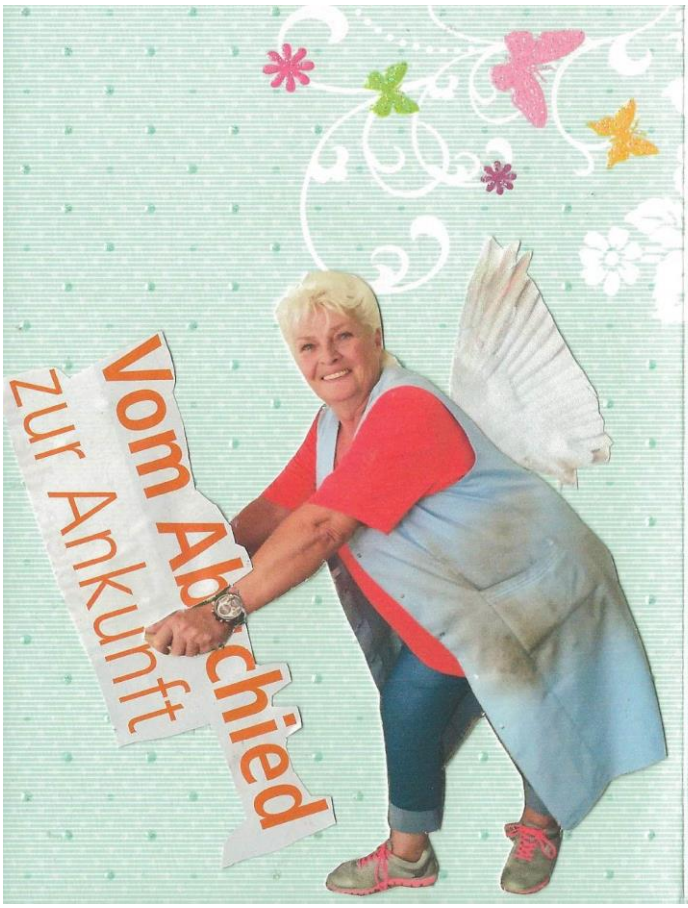
Montags:	Romina, Michelle ab 13.30 Uhr
Mittwoch:	Artem, Leon ab 13.30 Uhr
Donnerstag:	Florian, Niklas und Leonard, Dominik ab 13.30 Uhr

Artem

Sie ist nicht nur eine Putzfrau!!!

Frau Kortlang - das Herz unserer Schule – geht in Ruhestand

Jeder weiß, dass die Schule nicht von alleine sauber wird und auch bleibt. Es kann mehrere Minuten und sogar Stunden dauern sie zu säubern, vor allem da die Schule so groß ist. Natürlich könnte sie das nicht alleine schaffen und hat Unterstützung, aber trotzdem können wir alle uns die Frage stellen: „Was wären wir ohne Frau Kortlang?“ Diese Frage ist nicht leicht zu beantworten. Es ist schwer zu beschreiben. Es ist wie eine Tafel ohne Kreide, wie eine Uhr ohne Zeiger, wie Tisch ohne Stühle oder eben wie unsere Schule ohne Frau Kortlang. Schon seit vielen Jahren begleitet sie uns (sowie vor unserer 11GM-Zeit viele andere Schulgenerationen) und ist das Herz der Schule geworden…
Doch Mitte November waren ihre Arbeitstage gezählt und sie ging in ihre



- trotz des Alters eine sehr jugendliche Erscheinung mit geschmackvollem Styling
- ein absoluter Familienmensch, der mit kulinarischen Köstlichkeiten und kleinen Aufmerksamkeiten seine Mitmenschen verpflegt
- eine fleißige Arbeiterin, auf die man sich 100%ig verlassen kann und die auch bei körperlichen Schmerzen die Zähne zusammen beißt
- eine sehr durchdringende Stimme mit kölchem Akzent
- eine sehr freundliche und humorvolle Frau, mit der man viel Spaß haben kann
- starkes Durchsetzungsvermögen und rasante Schlagfertigkeiten (natürlich nur mit Worten)

wohlverdiente Rente. Aus dem Grund hatten wir uns gedacht, dass wir sie auf jeden Fall noch einmal interviewen sollten. Wir wussten schon vorher, dass Frau Kortlang früher in der Model-Branche tätig war. Als wir sie fragten, warum sie diese Laufbahn beendete, begründete sie dies mit ihrer Hochzeit und Mutterschaft. Wir haben sie auch noch gefragt, was sie an dieser Schule vermissen wird und sie antwortete: „Ich werde den Hausmeister vermissen und den täglich geregelten Gang. Ich werde das frühe Aufstehen vermissen, meine Kollegen und euch Schüler. Vor allem stell ich mir die Frage, was soll ich machen, wenn ich in Rente gehe?“ Bei solchen Informationen bekommen wir den Eindruck, dass hinter der scharfen Zunge und lauten Stimme eine sehr

herzliche und hilfsbereite Seele steckt. Sie hatte auch noch ein paar letzte Wörter an uns Schüler, - und die lauten: „Ich wünsche jedem einzelnem Schüler alles Gute und viel Glück auf seinem weiterem Lebensweg.“ In diesem Sinne verweisen wir auf die folgenden Texte, die SchülerInnen und Lehrerinnen musikalisch an ihrer Abschiedsfeier präsentierten und wünschen Frau Kortlang alles erdenklich Gute für ihren weiteren Lebenslauf.
Ein Hoch auf SIE! In ewiger Dankbarkeit! Ihre 11GM

Text: Frau Bastians Melodie: „Mama“ von Brings

Korti, wir danken dir, für all die Arbeit hier,
du warst immer, immer für uns da, Korti, du bist wunderbar!

Der erste Tag im Wuppertaler La – and,
Korti nahm dann jeden bei der Ha – and.
Frühstück gab´s täglich, üppig und stets lecker,
dann braucht man auch nicht allein zum Bäcker.

Korti, wir danken dir für all die Arbeit hier,
du warst immer, immer für uns da, Korti, du bist wunderbar!

„All die Pänz, die machen nichts als Ärger,
Dreck, Müll und Lärm, die brauchen einen Wärter!!!“
Kortis Schrei dringt bis ins Knochenmark,
Korti macht sich immer für uns stark.

Korti, wir danken dir für all die *Jahre* hier,
du warst immer, immer für uns da, Korti, du bist wunderbar!

Toiletten, Flure, Büros und Klassenräume,
blitzen blank und staubfrei, wie ich meine,
Brötchen, Waffeln, Schnaps und auch Kaffee
alles gab´s bei dir, du gute Fee.

Korti, wir danken dir für all die *Jahre* hier,
du warst immer, immer für uns da, Korti, du bist wunderbar!

Jetzt häs du Zick för Camping, ding Famillich
bliev noch lang su löstisch und so jeckisch.
Wir wünschen dir noch lange Jahre Glück,
komm doch zu Besuch einmal zurück.

Korti, wir danken dir für all die Arbeit hier,
du warst immer, immer für uns da, Korti, du bist wunderbar!

Korti, wir danken dir für all die *Jahre* hier,
du warst immer, immer für uns da, Korti, du bist wunderbar!

„Ein Hoch auf uns“ von Andreas Bourani; leicht verändert

EIN HOCH AUF DICH

Wer friert uns diesen Moment ein
Besser kannst du nicht sein
Denkt an die Tage, die hinter dir liegen
Wie lang wir Freude und Tränen schon teilen
Hier geht jeder für jeden durchs Feuer
Im Regen stehst du niemals allein
Und solange unsere Herzen uns steuern
Wird das auch immer so sein
Ein Hoch auf das, was vor dir liegt
Dass es das Beste für dich gibt
Ein Hoch auf das, was uns vereint
Auf deine Zeit (Auf deine Zeit)
Ein Hoch auf dich (dich)
Auf dieses Leben
Auf dein Moment
Der immer bleibt
Ein Hoch auf dich (dich)
Auf jetzt und ewig
Auf deinen Tag
Unendlichkeit

Wir haben Flügel, schwör'n dir ewige Treue
Vergolden dir diesen Tag
Ein Leben lang ohne Reue
Vom ersten Schritt auf und ab
Ein Hoch auf das, was vor dir liegt
Dass es das Beste für dich gibt
Ein Hoch auf das, was uns vereint
Auf deine Zeit (Auf deine Zeit)
Ein Hoch auf dich (dich)
Auf dieses Leben
Auf dein Moment
Der immer bleibt
Ein Hoch auf dich (dich)
Auf jetzt und ewig
Auf deinen Tag
Unendlichkeit (Unendlichkeit)
Ein Feuerwerk aus Endorphinen
Ein Feuerwerk zieht durch die Welt
So viele Lichter sind geblieben
dein Augenblick, der uns unsterblich macht
Unsterblich macht
Ein Hoch auf das, was vor dir liegt
Dass es das Beste für dich gibt
Ein Hoch auf das, was uns vereint
Auf deine Zeit (Auf deine Zeit)

Lifestyle, Fashion & more

Was war im letzten Halbjahr angesagt?

Kritik:
Erfahrungsberichte, Tests und Umfragen

Flops der Schu(h)le

Umfrage: *Welche Schuhmarke ist deiner Meinung nach total out?*

1. Geox	15
2. VTY	11
3. S.Oliver	6
4. Adidas	4
5. Esprit	3
6. Fila	3
7. Puma	2
8. Converse	1
9. Vans	1
10. Nike	0

Wie es aussieht, sind die Schuhe von der Marke Geox nicht sehr beliebt. 15 Leute haben für diesen Schuh einen Daumen runter gegeben. Die Schuhe von VTY sind auch nicht sehr beliebt,- sie stehen an zweiter Stelle. Viele haben diesem Schuh einen Daumen runter gegeben, weil sie diese Schuhmarke nicht kannten oder den Namen komisch fanden. Den dritten Platz besetzen die Schuhe von S. Oliver. Viele wussten überhaupt nicht, dass S. Oliver überhaupt Schuhe herstellt. Wie es aussieht, sind die Nikes und die Vans am beliebtesten. Fragt sich nur einer warum? Wir haben ein paar Jugendliche unserer Schule gefragt, warum sie diese Schuhe so schön finden und haben euch wesentliche Merkmale festgehalten:

Nikes	**Vans**
- sind bequem -Qualität ist sehr gut -sind auffällig -gibt es in vielen verschiedenen Farben	-sind schlicht (einfarbig) -gibt es in vielen Farben -sind leicht anzuziehen -sind ebenfalls bequem

Wie man erkennen kann sind beide Schuhe im Rennen und auch sehr beliebt. Ich persönlich kann die Nikes ebenfalls empfehlen. Nikes sind qualitativ sehr gut und sehen wunderbar aus. Dadurch kann man seinem Outfit einen besonderen Kick geben.
Die Vans kann ich persönlich nicht beurteilen, aber das, was ich gehört habe, hört sich ebenfalls gut an.

Romina und Michelle Bild Quelle: Google Bilder

Die coolsten Jungen Frisuren

Wir haben im Internet recherchiert und herausgefunden, dass die Frisur getragen von Mariano di Vaio momentan am stylischen ist.
Der Italiener hat einen eigenen Kanal, wo er seine eigenen Frisuren und seinen Style erklärt und uns zeigt wie er sie macht, seinen Kanal namens *www.mdvstyle.com* Style findet man auf Google. Anschließend stellt der 26-Jährige regelmäßig Bilder Instagram und Facebook. Diese Frisur ist deswegen so beliebt im Internet, weil sie perfekt zum Frühling passt, da sie leicht und fluffig wirkt. Sie ist sehr neutral gehalten, was die Frisur auch so lässig wirken lässt.

Romina und Michelle Bild Quelle: Google Bilder

Malwettbewerb - Logo

Am 24.08,2015 haben wir, die Schülerzeitung turn UP, nach einem Logo für unser Titelblatt gesucht. Liebevoll haben wir für unser Logo-Wettbewerb schöne Plakate erstellt, die wir auch mit Hilfe des Hausmeisters sichtbar aufhängen konnten. Mit Stolz können wir verkünden, dass **Angelo B. aus der 8e** der Gewinner des Malwettbewerbes ist.
Mit Entsetzen müssen wir jedoch feststellen, dass die Resonanz nicht sonderlich groß war: Der sympathisch-niedliche Papagei von Angelo war der einzige eingegangene Logo-Vorschlag!!! LEUTE WAS IST DEN LOS MIT EUCH!!! Warum seid ihr so unkreativ? - schließlich geht es um euer Schulleben und um das, was hier alles in der Schule ab geht!

Michelle

Views & Reviews

Community:
Gruppenzusammensetzung von Nutzern und Fans

Unterhaltungsmedien:
Computerspiele, Gesellschaftsspiele, Filme, (digitale) Bücher & more

Kritik:
Erfahrungsberichte, Tests und Umfragen

Videospiele der Moderne

Die Szene ist im Wandel. Das Prinzip von guten Spielen wird vom Markt gedrängt. Und die Entwicklerstudios bringen immer mehr noch gar nicht fertige und völlig verbuggte Games raus. Und liefern mit der Zeit Patches nach, um die wichtige Testphase zu überspringen und so Zeit und Arbeitskräfte zu sparen. Dadurch nutzen sie die Community aus. Und das sogar bei teuren Vollpreis-Spielen. Außerdem werden immer öfter Spiele so sehr gehypt, dass sie bei einer solch hohen Erwartung bei den Kunden nur enttäuschen können. Ich sag nur: *Advanced Warfare* oder *Destiny*. Missionen wiederholen sich häufig in gleichen Umgebungen und es gibt wenig Anreize, Zusatzmissionen in bereits bekannten Gebieten erneut durchzuspielen. Es fehlt einfach an spielerischen Höhepunkten. Und ich hoffe, dass das bei Titeln wie *Black OPS III* oder *The Witcher III* nicht der Fall ist. Außerdem befürchte ich, dass der Jugendschutz in nächster Zeit wieder schneller Spiele indiziert oder eine FSK 18 vergibt.

Leonard W.

Minecraft story mode

Es ist so weit: Endlich gibt es einen Storymodus für Minecraft. Ein Storymodus ermöglicht das Erleben einer bestimmten Geschichte, in der man mit unterschiedlichen Aufgaben konfrontiert wird. Aber er ist nicht wie das herkömmliche Spiel Minecraft, es ist auch keine Modifikation (Mod.), sondern es ist ein Action Adventure von Telltale Games. Das bedeutet: alter Look, neue Aufgaben
im Minecraft Universum mit der geliebten Blockgrafik. Außerdem handelt es sich um ein episodisches Spiel, das fünf Episoden umfassen wird. Die ersten beiden Episoden mit den Namen „the order of the stone“ und „assembly required“ sind schon erschienen. Auf den Rest können wir gespannt sein…
Wenn du humorvoll bist und nicht nur an der Oberfläche kratzt, könnte dieses Spiel ein netter Zeitvertreib sein.

Leonard W.

THE CREW

Der Entwickler Ivory Tower hat es tatsächlich fertig gebracht, die kompletten USA im Kleinformat nachzubauen und als gigantische Spielwiese zur Verfügung zu stellen. Mit allem, was dazu gehört: Städte, Landschaften, Details, Sehenswürdigkeiten. Mehr als eine Stunde braucht man von einer Küste zur anderen. Und das ganz ohne Ladezeiten. Dass es nicht ganz in dessen Wertungsregionen vorstoßen kann, hat andere Gründe. Alex Taylor ist der Hauptcharakter von The Crew. Mit seinem Vollbart und der markanten Brille ist er einer diese Hipster-Typen, die man mittlerweile zwar immer häufiger auf den Straßen sieht, aber irgendwie nicht so recht spielen will. Egal, denn schnell wird das ehrwürdige Motiv von Alex klar. Sein Bruder Dayton wurde hinterhältig von einem Mitglied der Autogang 510 erschossen und Alex dafür unschuldig in den Knast gesteckt. Nach fünf Jahren hinter schwedischen Gardinen bietet ihm das FBI in Form der Agentin Zoe einen Deal an. Alex hilft den korrupten Cop Coburn ans Messer zu liefern und bekommt 510-Boss Shiv dafür. Gierig auf Rache willigt Alex ein und lässt sich in die Autogang einschleusen. Sein Weg führt ihn nach und nach quer durch die USA, über Detroit und Chicago geht es nach New York, Miami und schließlich über Las Vegas nach Los Angeles, wo es zum Showdown mit Shiv kommt. Zwischendurch trifft Alex einige wichtige Charaktere, zum Beispiel Schrauber Omar, die hübsche Alita und die mysteriöse Roxanne.

Doch auch wenn die Geschichte als roter Faden durchaus taugt, ist die Story von The Crew den größten Teil der Zeit vollkommen klischeebeladen und sprunghaft. Die Charaktere bleiben blass, die Dialoge größtenteils dünn bis dämlich. Das liegt maßgeblich auch an den unmotivierten deutschen Sprechern, die den düsteren Gang-Jargon nicht wirklich glaubhaft rüberbringen.

Quelle: http://www.gamestar.de/spiele/the-crew/test/the_crew,49626,3081126.html

Politik, Medien & Bildung

Kommentar: kritische Stellungnahme zu einem Thema	**Aktualität:** Das geht uns alle was an!	**Rückblicke:** Was uns im letzten Halbjahr beschäftigte.

Fair-giftet?!?

Am 17.2.2015 veröffentlichte der Reporter Philip Jusim einen Bericht über die Arbeitsbedingungen der Arbeiter in den Teeplantagen in Indien, die für die Produktion des Fair Trade-Tees zuständig sind. Der Reporter versuchte die Plantagen des Fair Trade-Tees auf der Website von Fair Trade nach zu verfolgen. Diese gab an, aus welcher Region der Tee kommt, doch nicht wo die Plantagen liegen oder welche Plantage es ist, die den Tee hergestellt hat. Um heraus zu finden, welche Plantagen den Tee für Fair Trade erntet, reiste er nach Assam, - die größte Teeproduktionsregion in Indien. Dort führte er auf einigen Plantagen, die für Fair Trade ernteten , Interviews mit Plantagenarbeitern, die weder Information darüber hatten, dass sie für Fair Trade arbeiteten, noch für ihre Arbeit rechtmäßig entlohnt wurden (94 Rupien) ungefähr 1,20 € für 10 Stunden Arbeit. Der Arbeitsgeber zog den Arbeitern noch 20% ab für laufende Kosten für Wasser, Behausung und Strom. Das einzige, wo der Reporter angab erkennen zu können, dass die Arbeiter Werbegeschenke erhalten. An einer anderen Plantage, die ebenfalls für Fair Trade produzierten, erfuhr er, dass die Arbeiter weder den Sonntag noch die 2 Wochen Ferien im Jahr bezahlt wurden. Laut dem indischen Plantagenarbeitergesetz ist das jedoch Pflicht. An anderen Plantagen fragte er Arbeiter, was sie für Pestizide sie verstreuen würden, worauf sie keine Antwort wussten. Dann fragte er nach Schutzkleidung, - die Arbeiter wussten, laut Reporter, ebenfalls nichts. Daraufhin befragte er den Aufseher, wieso die Arbeiter keine Schutzkleidung tragen oder ob er wisse, dass diese Plantage für Fair Trade produziert. Er antwortete, dass es zwar Schutzkleidung gebe und dass die Arbeiter sie tragen sollten, aber sie nicht wollten. Er habe keine Ahnung, ob diese Plantage für Fair Trade produziert. Vor der Veröffentlichung des Berichts gab Fair Trade durch eine Sprecherin bekannt, dass die Zusammenarbeit mit der zuletzt angegebenen Plantage zukünftig eingestellt werde.
Wenn ihr mehr Information haben möchtet, könnt den Originalbericht auf ***www.ard.de unter Fair-giftet*** nachhören.

Pan

Paris: Freitag, der 13.11.2015

Am Freitag, den 13.11.20015, fanden in Paris sechs Anschläge statt. Bisher ist der Verdacht hauptsächlich auf den IS gelenkt. Die Terroristen stürmten bewaffnet mit Sturmgewehren öffentliche Plätze und schossen wild in die Menge. Dabei starben ca. 140 Menschen.
Ich muss mir Sorgen machen, dass unsere Regierung nichts unternimmt. Ist ja nicht unüblich, dass „die da oben“ andere die Arbeit machen lassen, - auch wenn gerade wir Mittel und Wege hätten diese zu erledigen.
Immer wieder in der Geschichte versuchen irgendwelche kranken Menschen im Namen des Glaubens ganze Völkergruppen auszulöschen und. Und immer wieder haben wir Angst. Wir kämpfen einen Kampf, den wir nur zusammen gewinnen können. Und wir werden gewinnen…
Entschuldigt bitte die sehr oberflächliche Behandlung des Themas. Es gibt mittlerweile so viele Berichte über diesen schwarzen Freitag, dass man einfach kaum noch nachvollziehen kann, welche Infos richtig und welche falsch durch die Medien dargestellt werden.

Leonard

Medienkritik? JA BITTE!

Keine Angst, ich möchte euch jetzt nicht wieder mit dem Standardzeug bezüglich der modernen Medien Nerven. Ich möchte euch einfach bitten euch eure eigenen Meinungen und Ansichtsweisen zu bilden, anstatt sich nur das Sachwissen aus Medien wie dem Fernsehen oder Internet zu nehmen (- und aus Sendern wie RTL 2 noch nicht mal das Sachwissen…).Und was Social Networks betrifft.... Oh Gott, da gibt es so viel Müll (aber nicht nur Müll). ALSO BITTE SEID KRITISCH und GLAUBT NICHT IMMER ALLES, WAS MAN EUCH ERZÄHLT!!!

Pan

Neutrale Medienerstattung?

Der mediale Masseneffekt

„Medialer Masseneffekt“ ist ein von mir ins Leben gerufener Neologismus (Wortneuschöpfung, Wortneukreation). Damit will ich Aussagen, dass die allgemeinen Medien für sich ideal Bericht erstatten, dass man nur die Informationen erhält, die der politische Staat vorab sorgfältig ausgesucht hat. So erhalten die Bürger die Informationen nur spärlich bzw. gefiltert. Dies führt leider oft zu einem falschen Situationsbild, was wiederum zu einer Interpretation führt, die sozusagen eine Meinung bilden lässt, die mit der Situation nicht übereinstimmt. Leider sind sehr viele Jugendliche und Erwachsen leicht beeinflussbar durch die Berichterstattung der Medien, da sie nicht hinterfragen, was ihnen berichtet wird. Rechtsradikale Bewegungen finden so schneller Anklang. Durch die Entwicklung und Veröffentlichung des Internets in Kombination mit der Erfindung günstigerer entstand eine Menschengeneration, die alles im Internet mitteilt, was ihnen in den Kram passt. Weil die Psyche des Menschen auf Masseninstinkte (angeborenes Verhaltensmuster in großen Gesellschaftsgruppen) basiert, glauben sehr viele Leute die Nachrichten, die überall in Netzwerken herumschwirren. Das heißt nicht, dass nicht auch glaubhafte Nachrichten im Internet kursieren.

Pan

Medienäußerung

Die Medien haben eigentlich das Privileg (Vorteil) über bestimmte Situationen und Meinungsäußerungen mit Hilfe von Kommentaren eigene Standpunkte zu vertreten. Damit meine ich, dass nach einer Berichterstattung meist eine kritische oder gar verschönerte Situationsbeschreibung gemacht wird. Darunter wird auch eingeschlossen, dass man die Situation verdreht oder anders darstellt. Dies wird eigentlich nicht in der neutralen Berichterstattung gemacht. Doch dieses Privileg wird in den letzten Monaten leider in mehreren Berichterstattungen missbraucht. Das Zitat eines Politiker lautet zum Beispiel: „Die EU hat ein Handelsembargo mit Russland…". Der Nachrichtenmoderator von WDR 5 fasst diese Aussage daraufhin mit folgenden Worten zusammen: „Putin hat ein Handelsembargo mit der EU". Diese Medienäußerungen bedienen sich demselben Grundthema, äußern sich aber aus unterschiedlichen Perspektiven".
Weil in letzter Zeit dieses Recht missbraucht wurde, appelliere ich an die Leserinnen und Leser einen kritischeren Blick auf die Medien zu richten.

Pan

Pimp den Flach-Witz

Wir haben euch auf dieser Interaktionsseite Flach-Witze zusammengestellt, die eure kreative Unterstützung benötigen, um nicht mehr ganz so flach zu wirken. Pimpt sie mit je einer passenden Verbildlichung. Erlaubt sind Fotos, Collagen, Gemaltes und Gezeichnetes. Die schönsten Exemplare werden in der nächsten Ausgabe präsentiert.

Schritt 1: Suche dir einen Flachwitz aus.

Schritt 2: Entwerfe eine passende, selbst kreierte und gut erkennbare Verbildlichung auf DIN A4.

Schritt 3: Schreibe in **lesbarer und stylischer Schrift** den Flachwitz dazu sowie Name und Kl.

Schritt 4: Gebe dein Kunstwerk bis spätestens **1.Juni 2016** bei der Turn UP-Redaktion ab.

Viel Spaß!

Was ist ein Bär, der schreiend auf einer Kugel sitzt? – Ein Kugel-schrei-bär!!!!!

Was sind die teuersten Tomaten der Welt? – Geld-Au!-Tomaten.

Sitzen zwei Leute im Stehkaffe…

.

Macht ein Atomwissenschaftler einen Witz: Keiner lacht, alle strahlen.

Wer beim Metzger klingelt muss sich nicht wundern, warum kein Schwein aufmacht.

Egal wie gut du fährst, Züge fahren Güter!

Sagt ein Baum, "könnte ich nur reden…."

Treffen sich ein Wahrsager und ein Pessimist sagt der Wahrsager: „Ich kann hellsehen." Sagt der andere: „Toll ich kann schwarzsehen."

Was passiert wenn man Cola und Bier gleichzeitig trinkt? Man „colabiert"!

Hier könnt ihr auch mehrere Panels zeichnen:

A

Ein kleiner Mann sitzt traurig in der Kneipe, vor sich ein Bier. Kommt ein richtiger Kerl, haut dem Kleinen auf die Schulter und trinkt dessen Bier aus.

Der Kleine fängt an zu weinen.

Der Große: „Nun hab' dich nicht so, du memmiges Weichei! Du musst doch wegen eines Bieres nicht gleich heulen?!?!"

Der Kleine: „Na, dann pass mal auf. Heute früh hat mich meine Frau verlassen, Konto abgeräumt, Haus leer. Danach habe ich meinen Job verloren! Ich wollte nicht mehr leben. Legte ich mich aufs Gleis ... Umleitung!

Wollte mich aufhängen ... Strick gerissen!

Wollte mich erschießen ... Revolver klemmt!

Und nun kaufe ich vom letzten Geld ein Bier, kippe Gift rein und du säufst es mir weg!"

Artem

Sorry Leute … Lust auf mehr?

Da wir seit beinahe einem ganzen Schuljahr existieren und kein einziger Bericht von uns kam, wollten wir uns bei allen Leserinnen/n für die lange Wartezeit bis zur ersten Erscheinung entschuldigen. Zuerst wollen wir erklären, warum einfach nichts von uns kam. Die ersten Probleme unserer langen Erscheinungspause war die zeitliche Organisation: Wir hatten die semigeniale Idee uns in Dreiviertelstunden-Takten um die Schülerzeitung zu kümmern. Das Problem dabei war, dass die Computer zur damaligen Zeit im Computerraum eine Hochfahrzeit von ca. 30 Minuten hatten! Was wiederum für uns bedeutete, dass wir einen zu kurzen kreativen Freiraum hatten, wo wir nichts zustande gekriegt haben. Wir haben unsere Probleme behoben, indem wir nun in der AG-Zeit (montags 7.und 8. Stunde) im Diffraum neben der 8e mit den etwas schnelleren Laptops arbeiten. Da auch wir, - wie viele unserer Schülerschaft, nicht der deutschen Rechtschreibung und den Medienkompetenzen allmächtig sind und so das Korrekturlesen und –schreiben sowie das Formatieren des Drucks viel Zeit in Anspruch nehmen, würden wir uns über einen kompetenten Zuwachs freuen. Wenn ihr gerne …

- Texte schreibt
- eure Meinung äußert
- über Themen recherchiert
- mit Computern arbeitet
- mit Leuten in Kontakt tretet
- und im Team arbeitet

… dann schließt euch uns an. Mit eurer Unterstützung werden effizienter arbeiten, und öfter Ausgaben veröffentlichen. Falls ihr ohne die AG-Teilnahme einen guten Text (Bericht, Kommentar, Reportage, Meldung oder sonstiges) haben solltet, der in die Schülerzeitung soll, sendet ihn einfach an presse@11gm-koeln.de. Bei Rückfragen kommt einfach zu uns (siehe Impressum).

Vielen Dank für euer Verständnis und eure Unterstützung!

Euer TurnUp-Team

Turn UP-Redaktion

Name: *Pan*
Alter: *15*
Ich hatte die Idee eine Schülerzeitung für die 11GM in Leben zu rufen, weil ich den SchülerInnen der 11GM ein Medium anbieten möchte, was nicht von den allgemeinen Medien beeinflusst wird. Ich möchte ermöglichen sich selbst ein Bild von den Medien und den Geschehnissen zu machen.

Name: *Michelle (seit März 2016 nicht mehr unter uns ;)…)*
Alter: *13*
Lieblingsfarbe: *Gelb und Blau*
Hobbys:
Da ich ein Pflegepferd habe, muss ich jeden Tag in den Stall und reite 2x pro Woche Dressur und 1x pro Woche in habe ich Springreiten.
Wie ich die Schülerzeitung finde:
Ich finde die Schülerzeitung sehr abwechslungsreich! Es macht mir viel mehr Spaß, als ich es mir vorher vorgestellt habe. Es ist schön, dass wir selber entscheiden dürfen, welches Thema wir behandeln wollen.

Name: *Romina (seit März 2016 nicht mehr unter uns ;)…)* Alter: *13*
Jahrgang: *8*
Ich bin in dieser AG, weil ich gerne Sachen berichte und es mir viel Spaß macht mit Frau Christoph zu arbeiten.
Hobbys: *Tanzen*

Name: *Thomas (seit März 2016 neu)*
Alter: *14*
Jahrgang: *8*
Ich bin hier, weil ich von der Schule berichten will und wissen möchte, was in der Schule passiert.
Hobbys: *Fußball, Zocken, Kino, Serien schauen (The Walking Dead)*

Name: *Leon*
Alter: *14*
Ich bin Mitglied der Schülerzeitung TURN UP, weil ich allen mitteilen möchte, was so an der Schule und außerhalb der Schule grade so abgeht.
Hobbys: *Zocken, Chillen*

Name: *Artem*
Alter: 13
Ich bin hier, weil ich berichten will was in der Schule passiert.
Hobbys: *Zocken*

Name: *Leonard*
Alter: *14*
Mein Ziel ist es Informationen an und über die 11GM weiterzugeben.
Hobbys: *Zocken*